©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nomada Fabriciana L. Borstel 29.6., Bahrenf. 6.7. 73. ♀ ♂
glabella Thomson. Winterh. 5.6. 73. ♀
fuscicornis Nyl. Borstel 24.8. 73. ♀
pallescens H. Sch. Bahrenf. 6.7. 73. ♀

Subfamilie **Stelidae.**

Stelis aterrima Pz.
phaeoptera K.
pygmaea Schenck. Auf Sedum gefangen.
minuta Lepeletier.
Von allen 4 Arten ♀ 20.7. 74. bei Geesthacht.

Coelioxys acuta Nyl. Bahrenf. 6.7. 73. ♀ auf Brombeerblüthen
rufescens Lep. 1872 ♀

VI.

Die Lepidopteren-Fauna der Nieder-Elbe.

I. Einleitung von J. D. E. Schmeltz.

Seit dem Erscheinen des von mir weiter vorn pg. 119 erwähnten Tessien'schen Verzeichnisses der hier vorkommenden Gross-Schmetterlinge im Jahr 1855, sind eine solche Menge dort nicht aufgeführter Arten von den hiesigen Sammlern aufgefunden, dass schon vor ca. 16 Jahren, wo ich meine naturwissenschaftlichen Beschäftigungen begann, der Wunsch bei mir rege wurde, eine Ergänzung dazu zu veröffentlichen und gemeinschaftlich mit dem derzeit hier sich mit dem Sammeln der Microlepidopteren oder Klein-Schmetterlinge, die in jenem Verzeichniss gar nicht berücksichtigt sind, beschäftigenden Herrn H. Willing ein Verzeichniss dessen zusammenzustellen, was unsere Fauna davon bietet.

Allein bald darauf siedelte Herr Willing nach Bremen über und hörte überhaupt auf zu sammeln und mich zwangen zu dem gleichen Zeitpunkt neu übernommene Berufspflichten meinen Liebhabereien fürs Erste zu entsagen.

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erst in den letzten Jahren konnte ich dazu kommen, mindestens das Material für ein solches Verzeichniss anzulegen, zur selben Zeit hatte Herr Sauber mit dem Sammeln von Microlepidopteren begonnen und dürfte nun, nachdem von letzteren die Resultate des Sammelns von 4 Jahren vorliegen, eine solche Veröffentlichung nicht mehr verfrüht erscheinen. Die Microlepidopteren hatte Herr Professor P. C. Zeller in Grünhof bei Stettin freundlichst die Güte zu bestimmen, für besonders werthvolle Beiträge für die Nachträge zu den Macrolepidopteren bin ich besonders den Herren G. Semper, C. L. Salmin und L. Graeser verpflichtet. Das Verzeichniss der von Herrn Willing gesammelten Micros erhielt ich bei dessen Abreise von hier und ist dasselbe hier ebenfalls benutzt, die von Herrn Hälssen aufgefundenen Macrolepidopteren gebe ich nach einer Mittheilung desselben, die ich dem Protocoll der Sitzung vom 24. Februar 1871 des, im Jahr 1872 leider aufgelösten hiesigen entomol. Vereins entnahm.

Aufgenommen sind an Macrolepidopteren nicht allein für die Fauna neue Arten, sondern auch solche für deren Verbreitung etc. sich neue Momente ergaben und sind die letzteren mit einem † bezeichnet. Von den auf dem südlichen Elbufer vorkommenden Arten enthält das Tessinsche Verzeichniss keine einzige, auch heut kann ich über diesen Theil der Fauna nur Weniges mittheilen, hoffe dies aber nachzuholen. Macrolepidopteren, deren Vorkommen hier noch nicht sicher constatirt ist oder deren Vorkommen ich bezweifle, sind mit einem ? vor dem Namen bezeichnet, ein ? hinter dem Namen bei den Microlepidopteren bedeutet, dass der Erhaltungsgrad der gefundenen Exemplare kein solcher war, um die positiv genaue Feststellung der Art zu gestatten. Bei allen Arten habe ich denjenigen, der dieselben gefunden oder von dem die Notiz stammt, genannt.*)

Das Verzeichniss von Tessien führt für die hiesige Fauna

---

*) S. = Sauber. Sp. = Semper (sammelte meist bei Blankenese). W. = Willing. G. = Graeser. Sl. = Salmin. H. = Hälssen.

R. = Raupe. Für die syst. Anordnung ist Staudiger & Wocke's Catalog der Lepidopt. d. europ. Faunengeb. Dresden 1871. benutzt.

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

596 Arten und 22 Varietäten an Macrolepidopteren auf, hiezu treten nachstehend, an sicher nachgewiesenen für die Fauna neuen Formen 97 Arten und 21 Varietäten Macrolepidopteren und ferner 389 Arten und 9 Varietäten Microlepidopteren hinzu, so dass da Pap. Sinon wohl in Wegfall kommt, der Gesammtbestand der, aus dem hier in Betracht kommenden Theile des Faunengebiets der Niederelbe nachgewiesenen Lepidopteren sich auf 1081 Arten und 52 Varietäten stellt. Es werden sich indess sicher noch eine Mehrzahl von Arten besonders an Microlepidopteren aus dem Faunengebiet durch fernere Sammlungen nachweisen lassen.

Herr Sauber bemerkt noch zu dem oben pg. 114 & ff. betreffs der Flora Gesagten, nachträglich bezüglich der Haake und zur Erklärung der im Verzeichniss öfter vorkommenden Fundortbezeichnung „Haake (Chaussée)“ Folgendes.

Die Haake ist meist mit Tannen und Buchen bestanden, ferner finden sich einige Eichen, Birken, sowie an niederen Sträuchern und Pflanzen: Wollweiden, Brombeeren, Himbeeren, viel Heidelbeeren und auf den sonnigen Lichtungen Haidekraut. Begrenzt wird die Haake von der Harburg-Stader Chaussée, die gleichzeitig Geest- und Marschland trennt, und steigen die Geesthöhen südlich derselben meist sofort steil empor, stellenweise findet sich erst ein durch die am Nordrand der Haake entspringenden Quellen bewässerter Sumpfwald und steigen die Höhen erst hinter demselben empor. In diesem Sumpfwald kommen auch Erlen und Geissblatt vor, die sich im eigentlichen Hochwald nicht finden, an der Chaussée selbst stehen Rosskastanien, Linden und Vogelbeerbäume (Sorbus acuparius) und die niedrigen Hecken, welche die, die Chausséeränder begrenzenden, fliessenden Gräben einsäumen, enthalten Zitterpappeln, Faulbaum, Woll- und Sahlweiden, Erlen und oft dicht stehendes Geissblattgesträuch.

Nördlich der Chaussée erstreckt sich das meist cultivirte, hie und da von Torfmooren unterbrochene Marschland, wie schon oben geschildert.

©© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verbesserungen.

Seite 32, Zeile 3 von oben lies: Allantus statt Allanthus.
„ 48, „ 14 „ „ „ Cavolina „ Cavolnia.
„ 52, Sitzung vom 5. Decbr. 1873,
Zeile 6 von oben lies: Notochordale statt Notodorchale.
„ 80, „ 11 „ „ „ haften statt halten.
„ 111, „ 4 „ unten lies: Buek statt Buck.
„ 117, Abschnitt: Amphibien und Reptilien,
Zeile 2 von oben lies: 12 statt 11.
„ 3 „ „ „ „fünf" statt „drei" Arten.
„ 5 „ „ „ „vier" statt „zwei" Arten.
Bei „Anguis fragilis" ist: „Ueberall" beizufügen.
„ 119, ist am Schluss der Literatur über Coleoptera einzuschalten:
E. Wehncke: Zwei neue deutsche Haliplus-Arten (H. multipunctatus & H. Heydeni) „Deutsche (Berl.) entom. Zeitschr. 19. Jahrg. 1875" pg. 122.
„ 126, Zeile 8 von unten lies: basim statt basin.
„ 137, „ 2 „ „ „ Staudinger statt Standiger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Schmeltz J.D.E.

Artikel/Article: VI. Die Lepidopteren-Fauna der Nieder-Elbe 136-138